

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
I. Einleitung	13
A. Thema	13
B. Aufbau der Arbeit	14
C. Literatur und Quellenlage	17
II. Die USA und der Nahe Osten bis 1997	21
A. Erste Schritte im Nahen Osten	21
B. Die USA und der Nahe Osten während des Kalten Krieges	23
1. Die Eindämmung der Sowjetunion	23
2. Die Sicherung des Zugangs zum nahöstlichen Öl	25
3. Die amerikanisch-israelischen Beziehungen	29
a) Die Rolle der Israel-Lobby	31
b) Die <i>Special Relationship</i> im Verlauf	34
4. Die amerikanischen Friedensinitiativen von 1969 bis 1989	38
a) Vom Rogers-Plan zum Waffenstillstandsabkommen	38
b) Camp David 1978	40
c) Der Reagan-Plan	41
d) Vom Shultz- zum Baker-Plan	43
5. Zusammenfassung	45
C. Von einer Friedenskonferenz zum Friedensprozess 1991 bis 1993	46
D. Die erste Clinton-Administration 1993 bis 1997	48
1. Grundlagen der amerikanischen Nahost-Politik	48
2. Die Clinton-Administration und der Friedensprozess	53
3. Die USA und die israelisch-palästinensische »Prinzipienerklärung«	55
4. Das Oslo-I-Abkommen	57
5. Das Oslo-II-Abkommen und die Ermordung Rabin	59
6. Veränderte Bedingungen in Israel	62
7. Die Palästinensische Autonomiebehörde	66
8. Das Hebron-Abkommen	68
9. Zusammenfassung der ersten Amtszeit Clintons	73

III. Die zweite Clinton-Administration 1997 bis 2001	75
A. Kontinuität und Veränderung in der Administration	75
1. Der Wahlkampf und die Wiederwahl Clintons	75
2. Die personellen Veränderungen	77
B. Vom Stillstand zum Gipfeltreffen in Wye-River	79
1. Clintons begrenzter Einfluss – Netanjahu bestimmt die Agenda ..	79
2. Die Clinton-Administration stemmt sich gegen den Stillstand	82
3. Die Krise der amerikanischen Nahost-Politik	85
4. Clintons eingeschränkter Handlungsspielraum	88
5. Der Lewinsky-Skandal und seine Folgen für die Nahost-Politik ..	89
6. Der Weg nach Wye River	91
C. Amerikanischer Erfolg ohne nahöstlichen Durchbruch	94
1. Das Wye-River-Gipfeltreffen 15. bis 23. Oktober 1998	94
2. Das Wye-River-Abkommen	99
a) Die Folgen des Abkommens für die USA	100
b) Die Folgen des Abkommens für Israel	102
c) Die Folgen des Abkommens für Palästina	103
D. Von neuer Hoffnung zum Scheitern	107
1. Die Bedeutung des Kosovo-Krieges für den Friedensprozess	107
2. Die neue israelische Regierung unter Barak	109
3. Die USA und Baraks »Syria-First«-Strategie	111
a) Festlegung der neuen Strategie	113
b) Amerikanische Vermittlung zwischen Israel und Syrien	116
c) Der gescheiterte Gipfel zwischen Assad und Clinton	117
4. Der israelische Rückzug aus dem Süd-Libanon	118
5. Der Weg zu den Endstatusgesprächen in Camp David	120
6. Die Verhandlungen in Camp David und ihre Hauptfragen	122
a) Die Territorialfrage und ein »großzügiges« israelisches Angebot	123
b) Jerusalem und der Tempelberg/Haram al-Sharif	124
c) Das Rückkehrrecht der palästinensischen Flüchtlinge	127
d) Die israelischen Sicherheitsbedürfnisse	129
e) Das Scheitern der amerikanischen Bemühungen	130
E. Amerikanische Ohnmacht – Die letzten Versuche Clintons	132
1. Die Al-Aksa-Intifada	132
a) Amerikanische Schuldzuweisungen für das Scheitern der Gespräche	132
b) Palästinensische Schuldzuweisungen für das Scheitern der Gespräche	133
c) Ausbruch und Eskalation der Gewalt	134
d) Gründe für den Ausbruch der Gewalt	136

2. Clintons letzter Vorstoß im Dezember 2000	137
F. Zusammenfassung der Präsidentschaft Clintons	139
1. Die Rahmenbedingungen und die außenpolitische Ausrichtung	139
2. Das Dual-Containment-Konzept	141
3. Politik ohne Ergebnis? Die Clinton-Administration und der Friedensprozess	142
IV. Die erste Bush-Administration 2001 bis 2005	146
A. Grundlagen der amerikanischen Nahost-Politik unter George W. Bush	146
1. <i>Toward a Neo-Reaganite Foreign Policy</i>	146
a) Das konservative Moment und das <i>Project for a New American Century</i>	146
b) <i>A Clean Break: A New Strategy for Securing the Realm</i>	148
c) <i>Promoting the National Interest und Rebuilding America's Defenses</i>	152
2. Die innenpolitische Entwicklung in Israel 2001	158
3. Die USA und der Friedensprozess von Januar bis September 2001	160
B. Der 11. September 2001 – Schock und neuer Handlungsspielraum	167
1. Die amerikanische Reaktion auf die Terroranschläge	167
2. Eskalation der Gewalt zwischen Israel und den Palästinensern	168
3. Vorbereitungen der Bush-Administration auf den Irakkrieg	174
4. Amerikanische Bemühungen zwischen Hoffnungslosigkeit und Vision	181
a) Bush, Sharon und Arafat	181
b) Bushs Palästinarede 24. Juni 2002	182
c) Die Folgen der Bushrede	185
5. Die Legitimation des Irakkrieges und die Bushdoktrin	186
C. Die innenpolitische Entwicklung in Israel und den palästinensischen Gebieten	192
1. Der israelische Wahlkampf und die neue Regierung unter Ariel Scharon	192
2. Palästinensische Wirtschaftsprobleme und politische Reformen	194
D. Das Ende des Irakkrieges und die neue amerikanische Initiative	196
1. Die <i>Road Map</i> – Ein Fahrplan zum Frieden	196
a) Die Erste Phase	197
b) Die Zweite Phase	197
c) Die Dritte Phase	197
d) Die Bewertung der <i>Road Map</i>	198

2.	Die verpasste Chance zu einem Dialog mit Syrien und Iran	199
3.	Der begrenzte amerikanische Einfluss	202
a)	Israels 14 Vorbehalte	202
b)	Die Palästinenser und die <i>Road Map</i>	205
c)	Die Präsentation der <i>Road Map</i> auf der Aqaba-Konferenz.....	205
E.	Fahrplan ohne Ziel – Die USA verlieren die Initiative	207
1.	Ein verlorener Verbündeter – Der Rücktritt von Mahmud Abbas ..	207
2.	Die neue palästinensische Regierung unter Ahmed Kurei	209
3.	Zunehmende Probleme im Irak und in Israel	211
4.	Die »Genfer Initiative«.....	213
5.	Scharon unter Zugzwang.....	214
F.	Die israelische Initiative und das Scheitern der amerikanischen Nahost-Politik.....	215
1.	Die US-Regierung und der israelische Abzugsplan aus dem Gazastreifen	215
2.	Wachsende Kritik am amerikanischen Engagement im Nahen Osten.....	220
3.	Das amerikanische Projekt der Demokratisierung des Nahen Osten.....	222
G.	Zusammenfassung der ersten Amtszeit George W. Bushs.....	227
V.	Die Nahost-Politik von Clinton und Bush im Vergleich	233
A.	Innenpolitische Rahmenbedingungen in den USA	233
B.	Die amerikanische Irak- und Iranpolitik.....	236
C.	Visionen für den Nahen Osten.....	238
D.	Die Rolle der Clinton- und Bush-Administration im Friedensprozess	239
E.	Die lokale Innenpolitik als Faktor des amerikanischen Handlungsspielraums	241
F.	Der Umgang mit Syrien	244
G.	Der Umgang mit der Europäischen Union und den Vereinten Nationen	246
1.	Die Europäische Union	246
2.	Die Vereinten Nationen	248

VI. Schlussbetrachtung	251
Anhang	256
Abkürzungsverzeichnis.....	256
Literaturverzeichnis.....	265
Register	293